P R E S S E S T E L L E D E R S T A D T W I E N

Nachrichtenausgabe vom 16.September 1938

(verantwortlich Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien)

Die Umstellung auf Rechtsfahren bei der Strassenbahn

Die Nacht von Sonntag auf Montag - vorzeitiger Strassenbahnschluss - längerer Stadtbahnbetrieb

Am Montag, den 19.September, werden mit Betriebsbeginn die Wiener Strassenbahn sowie alle anderen Fahrzeuge zur Rechtsfahrordnung übergehen, nur die Stadtbahn wird auch weiterhin links fahren. Obwohl in der kurzen Zeit, die zur Verfügung stand, alle überhaupt möglichen Vorarbeiten geleistet wurden, bleibt ein ausserordentlich umfangreiches Programm der Umstellnacht selbst vorbehalten. Um die Vollendung der notwendigsten Arbeiten sicherzustellen, wird der Strassenbahnbetrieb am Sonntag, den 18. September, schon um 21 Uhr eingestellt werden.

Die letzten Züge werden vom Ring nicht so wie bisher nach 0 Uhr, sondern schon um 3 Stunden früher, z.B. von der Oper und vom Neuen Markt um 21 Uhr 1o Min., von der Schottengasse um 21 Uhr 12 Min., von der Bellaria um 21 Uhr 16 Min. usw. abfahren.

Die Fahrpläne der Rundlinien werden diesen Abfahrtszeiten möglichst angepasst werden.

Um einen teilweisen Ersatz für die eingestellte Strassenbahn zu bieten, wird der Betrieb der Stadtbahn um ungefähr eine Stunde verlängert werden, sodass der letzte Zug der Linie WD um 0 Uhr 18 Min. von Hütteldorf und um 0 Uhr 22 Min. von Heiligenstadt abgelassen wird.

Die Linie 18 G wird aber so wie alle anderen Strassenbahnlinien schon zeitlich eingestellt und dafür zwischen Meidling Hauptstrasse und Heiligenstadt die Stadtbahn Linie G betrieben werden. In allen Stadtbahnstationen werden Verzeichnisse über die letzten Züge der Stadtbahn für diesen Sonntag angebracht werden.

Der Betrieb der Bahnhof-Rundlinie und des Nacht-Autobusses bleibt in der Nacht zum Montag eingestellt.

Die Linie 18 G muss auch am 19. und 2o. September eingestellt bleiben und wird durch die Strassenbahnlinie 18 und die Stadtbahnlinie G ersetzt werden.

Es wird in der ersten Zeit unvermeidlich sein, dass die Fahrer wegen der allen Strassenbenützern ungewohnten Fahrordnung die Fahrzeit nicht einhalten können und aus diesem Grunde manchmal längere Zugabstände und Zugsgruppen entstehen. Die Fahrgäste werden ersucht, diesem Umstand Rechnung zu tragen und Nachsicht zu üben.

Die Haltestellen sind einstweilen durch Holzpflöcke mit Blechtafeln gekennzeichnet. Die anderen Tafeln tragen den Vermerk, dass sie vom 19. an ungültig sind.

Richtlinien für Fahrgäste

Den Fahrgästen werden folgende Hinweise zur dringenden Beachtung empfohlen:

Beim Rechtsfahren auf und absteigen in der Fahrtrichtung mit der linken Hand an der vorderen Griffstange!

Blatt 2 Nachrichtenausgabe vom 16.September 1938

(verantwortlich: Kurt Sommer,Referent der Pressestelle der Stadt Wien)

Auf- und Abspringen unter allen Umständen vermeiden, weil beim Rechtsfahren noch viel mehr als beim Linksfahren die Gefahr besteht, dass die Fahrgäste schwer zu Schaden kommen!

Vor dem Betreten der Fahrbahn zuerst nach links schauen, ob sich nicht Fahrzeuge nähern. Hinter einem Strassenbahnzug das Gleis nur sehr vorsichtig überschreiten und nach rechts schauen, von wo der Gegenzug kommt! Bei Schleifenfahrten auf die Fahrtrichtung achten! Viele Schleifen werden entgegengesetzt der bisherigen Fahrtrichtung befahren, z.B. die Kärntnerringschleife über Bösendorferstrasse, Akademiestrasse und Ring.

Nicht minder wichtig ist es, dass manche Linien in der einen Fahrtrichtung durch andere Gassen fahren als in der anderen Fahrtrichtung. Ist eine dieser Linien durch eine bestimmte Gasse zur Stadt gefahren, so muss sie beim Rechtsfahren in dieser Gasse von der Stadt kommen. Die Linie 63 z.B. wird beim Rechtsfahren zur Stadt über Reichprechtsdorferstrasse, Margaretenstrasse, Pressgasse und von der Stadt über die Heumühlgasse, Schönbrunnerstrasse fahren.

-.-.-.-.-.-.-

Sehr geehrte Schriftleitung!

Den obenstehenden Bericht bitten wir Sie sowohl in die Samstag-, als auch Sonntagfolge Ihres Blattes aufzunehmen.

Pressestelle der Stadt Wien

-.-.-.-.-.-.-

P R E S S E S T E L L E D E R S T A D T W I E N

Nachrichtenausgabe vom 16.September 1938

(verantwortlich Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien)

An die Schriftleitungen !

Samstag, den 17.September, treffen um 19h25 am Wiener Westbahnhof die Kinder ein, die aus Anlass der Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich seinerzeit von der Stadt Hannover eingeladen wurden. Es sind 81 Buben und Mädeln, die seit dem 5.August in den städtischen Kinderheimen Schierke im Harz und auf der Nordseeinsel Spiekeroog weilten.

Das städtische Nachrichtenamt des Oberbürgermeisters der Hauptstadt Hannover bittet uns, Sie von dieser Rückkehr zu verständigen und auf Ihre Vertretung am Bahnhof einzuwirken. Die die Kinder begleitende Oberpflegerin Fräulein Froechtenigt vom Städtischen Wohlfahrtsamt und Herr Stadtinspektor Lauenroth vom Städtischen Nachrichtenamt stehen zu Auskünften über Unterbringung und Reise zur Verfügung.

Heil Hitler !

Pressestelle der Stadt Wien.

-.-.-.-.-.-.-.-

Das Frankenburger Würfelspiel im Arkadenhof des Rathauses beginnt um 7 Uhr

Die unwiderruflich letzten Vorstellungen des "Frankenburger Würfelspieles" finden Samstag, den 17., und Sonntag, den 18.September, statt. Der Beginn dieser Vorstellungen musste aus technischen Gründen auf 19 Uhr vorverlegt werden.

Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten, da während des Spieles keine Möglichkeit der Sitzanweisung gegeben ist.

-.-.-.-.-.-.-.-

Uebersiedlung der Betreuungsstelle Wien

Die NS-Betreuungsstelle für den Bereich des Gaues Wien befindet sich ab Montag, den 19.September, in Wien 1.Zelinkagasse 11/13. Sprechstunden sind Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 - 12 Uhr.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Tagungsteilnehmer des Deutschen Modeinstitutes

Gäste des Bürgermeisters

Anlässlich der Tagung des Deutschen Modeinstitutes und des Verwaltungsausschusses der Fachgruppe Bekleidung, Textil und Leder, die Donnerstag in Wien begann, hat Bürgermeister Dr.Ing.Neubacher die Teilnehmer an dieser Tagung gestern zu einem Tee in seine Privaträume im Rathaus eingeladen. Der Bürgermeister unterhielt sich dabei angelegentlich mit den Vertretern dieses Wirtschaftszweiges, die sich immer wieder anerkennend und lobend über die Gastlichkeit und den Charme der Wienerstadt äusserten.

- ----------